

Metallgestalter-Lehrlinge aus Hennef auf Projektfahrt in Oberbayern

EIN GELÄNDER FÜR DIE BRÜCKE UND LIEDER FÜR DIE ISAR

Seit einem Jahrzehnt besuchen die Berufsschüler des Carl-Reuther-Berufskollegs Hennef im Rahmen ihrer jährlichen Projektwoche bekannte Metallgestalter, um dort innerhalb ihres Blockunterrichtes ein Objekt zu gestalten und auch zu realisieren. »Jubiläumsgastgeber« war im Oktober 2010 Michael Ertlmeier im oberbayerischen Ascholding, wo ein Brückengeländer gebaut wurde

Begeben hatte der jährliche Unterricht in der Ferne im Nachgang zum Schmiedetreffen in Cloppenburg 2001, wobei die Reiseidee den Berufsschullehrern Rolf Baum und Klaus Link, zu denen sich inzwischen noch Ulrich Pöhler gesellt hat, schon lange vorschwebte. Der entscheidende Anstoß, sie in die Tat umzusetzen, war die Einladung von Metalltechniker und Damastschmied Nando Nava nach Arles-sur-Tech in die französischen Pyrenäen. Diese Fahrt verlief nach den Worten der Lehrkräfte so erfolgreich, »dass sie ab sofort jedes Jahr zu einem anderen Metallgestalter irgendwo in Europa führte«.

»Die Oberstufenlehrlinge lernen ein neues Umfeld kennen, aber auch das Œuvre und die Philosophie eines Metallgestalters«, unterstreichen die Berufsschulpädagogen die Wertigkeit

der Ausflüge, da außerdem in der jeweiligen Umgebung und Region Bau- und Stilgeschichte an historischen Gebäuden studiert werden.

So war es auch 2010 bei Michael Ertlmeier in Ascholding, dem engagierten Metallkünstler mit einer großen Werkstatt in landschaftlich reizvoller Lage nahe der Isar mit Blick auf die Alpen. Hier bestand die Aufgabe darin, im Auftrag der Verbandsgemeinde ein Brückengeländer über einen nahe gelegenen Bach zu entwerfen und auszuführen.

Der Rahmen war von Ertlmeier vorgezeichnet, die Füllungen, verbunden durch stilisierte Isarwellen, wurden gemeinsam entwickelt. Inspiration holten sich die Schüler bei einer Wanderung an die Isar, die sich bei Ascholding noch wild gebärdet. Die Umsetzung erfolgte als reine Schmiedearbeit.

Bei einer Fahrt nach München studierte die Gruppe in der Kirche St. Michael die von Manfred Bergmeister restaurierten Renaissancegitter sowie die zeitgemäßen Bergmeister-Gitter in der Liebfrauenkirche.

»Die Geselligkeit, die immer auch zu einer Projektwoche gehört, war aber nicht nur auf das Hofbräuhaus beschränkt«, berichtet die Reisegruppe. Vielmehr war der Freisitz nahe der Schmiedewerkstatt ein zentraler Treffpunkt, wo Schüler und Lehrer bei schönstem Herbstwetter abends noch lange beisammensaßen und zu Akkordeonbegleitung der Isar rheinische Lieder vorsangen. 2011 soll die Reise nach Belgien führen, von dort liegt bereits eine Einladung von Jozef Decraene vor, der neben seinem Können als Schmied auch über langjährige pädagogische Erfahrungen verfügt. (ts)



Michael Ertlmeier (M.) und die Berufsschüler beim Anpassen des Rahmens...



Das fertige Geländer mit Wellen, Fischen und Rohrkolben vor dem Verzinken



...über dessen Gestaltung zuvor in der Werkstatt beraten wurde



Eine erste Probemontage des Geländers, noch fehlen einzelne Elemente